

No. 27 JUNI 2024

PULT POST

SCHULZEITUNG DER SCHULE WITNAU



- Kinder erklären den Kindergarten
- Strihzgi-Weg
- Fasnacht
- Themenreise zu den Kelten



MITSPRACHE - MITEINANDER SPRECHEN

Von Gabi Müller-Tschudi, Schulleiterin

Das diesjährige Jahresthema der Schule Wittnau ist ein Dauerbrenner im Zusammenleben von Menschen. In der Schweiz sind wir es gewohnt, überall mitsprechen zu können. Gleichzeitig ertragen es viele Menschen immer schlechter, wenn die Mehrheit bestimmt und ihre persönliche Meinung vielleicht dadurch nicht umgesetzt wird.

Die Schule ist ein Lernfeld für die Kinder mit diesem Dilemma oder Konflikt umzugehen. Manchmal bestimmt die Mehrheit, manchmal bestimmt die Lehrperson, die Schulleitung



oder der Hauswart, der Vater oder die Mutter, manchmal kann jedes Kind für sich selber bestimmen.

Für das Zusammenleben und zusammen Lernen ist es wichtig,

die eigenen Grenzen und Gefühle zu kennen und die Grenzen und Gefühle des Gegenübers zu respektieren. Dies wird immer wieder in den Klassen bei Konflikten und Streitigkeiten geübt. Wir üben auch anhand zweier Tiere, wie wir in Konfliktsituationen besser miteinander sprechen können:

Der Wolf beleidigt, beschuldigt mit du-Sätzen, greift an oder schimpft. Die Giraffe hört gut zu, ist freundlich, spricht mit ich-Sätzen und fragt nach.

Lassen wir wie die Giraffe die Sprache des Herzens sprechen, um selber etwas für eine friedlichere Welt beizutragen.





IN DIESER PULTPOST

Editorial	3
Kinder erklären den Kindergarten	6
Waldabenteuer im Kindergarten	12
Suche nach Versteinerungen	15
Zeichnungsunterricht draussen	16
Osternestli	17
Waldmorgen in der Unterstufe	18
Strihzgi-Weg in Densbüren	20
Brieffreundschaften	22
Tschätteri	24
Fasnacht in der Klasse	26
Einblick ins Schwingen	27
Schulreise in die Areuse-Schlucht	28
Themenreise zu den Kelten	33
Draussen unterrichten mit Jurapark	36
Sporttag	38
Abschied der 6. Klasse	40



DIE KINDER ERKLÄREN DEN KINDERGARTEN

Text, Zeichnungen und Fotos: Kindergartenkinder des Kiga B und Nadine Gersbach

In diesem Jahr haben es sich die Kindergartenkinder zur Aufgabe gemacht, allen Leserinnen und Lesern den Kindergartenalltag etwas näher zu bringen. Wie funktioniert der Kindergarten und was machen wir eigentlich den ganzen Morgen über? Es folgen Erklärungen und Anekdoten von den Kindergartenkindern aus ihrem Alltag



1. «Am Morge, duet mer als erst's d'Jagge guet an d'Garderobe hänke au d'Schueh uf's Regal. Dr Garderobe-Chef muess ame go kontrolliere, öb mes guet gmacht het oder öb alles es Durenander isch.



2. «Meistens sitze mir denn zerst in de Kreis. Im Kreis düend mir singe, Spieli mache, s'Tage-skind-Ritual mache, tanze oder Musig lose. Am beste isch aber s'Ku-Tschi-Tschi-Spieli.



Keiner zu klein, ein Künstler zu sein.





3. «Uf dr Tafel im Kreis steht immer de Wucheplan. Dört druf gseht mer, was in de Wuche alles no passiert. Dört gseht me aber au, dass hüt de 3. April isch, oder wenn Wucheend isch.



4. «Im Chindgsi düemer öppis zeichne oder schaffe am Tisch, mängmol sogar öppis rächnen.



5. «Viel spiele düemer. Me chan bim Spiele Isebahn zämmeboue, Bahnhof ufstelle, mit Mändli spiele, Lego boue, wäbe, zaubere oder Fründschaftsarmbändeli mache.



6. «Nachem Ufruhme und Ämtli mache gits Znüni. Mir düend mängmol am Bode ässe oder ufem Stuehl. Vorhär singe mer es Znüni-Lied, am liebste de «Bäre hunger . Useme Rüebli chan me denn zum Bischpiel es Zahnbürsteli oder us de Banane en Delfin schnitze.



7. «Nachem Znüni isch Pause! In de Pause düemer mit Fründe zämmespiele und wenns' schöns Wätter isch au Spielsache useneh. Mängmol, glaub am Donnstig, händ mir en gemeinsami Pause. Dört chömme die grosse Schüeler in Chindsgi oder au d'Chindergärtner in d'Schuel. Wenn's lütet, müend d'Schüeler aber wieder ihne. Mir dörfe denn no chli länger dusse bliebe.



8. «Es git au spezielli Täg im Chindsgi, wo mer irgendöppis bsunders mache. Zum Bischpiel dr Chochtag, wo aber numme die grosse Chindsgichinder derbie sind. Am Chochtag muess me guet de Lehrerinne zuelose, was sie düend säge. Zerst muess me aber immer go ikaufe. Mängmol gits farbigi Pizza, Nudle mit Tomatesosse und Bolognese oder Würstli-Mumie. Bim ässe muess me luege, dass die Chinder nid zämmesitze, wo Quatsch mache.





9. «Am Waldmorge gönd mir zämme in Wald. Mir düend denn en Wurst brötle. Aber halt numme die Chinder, wo eini mitgno händ. Mängmol mache mer au Suppe oder Steckebrot. Mir dörfe aber nit z'wit wäg bim Spiele, nur bis dört, dass mer d Lehrerinne no gseht.



Die Eskorte des Geburtstagskindes
scheut keine Mühen...

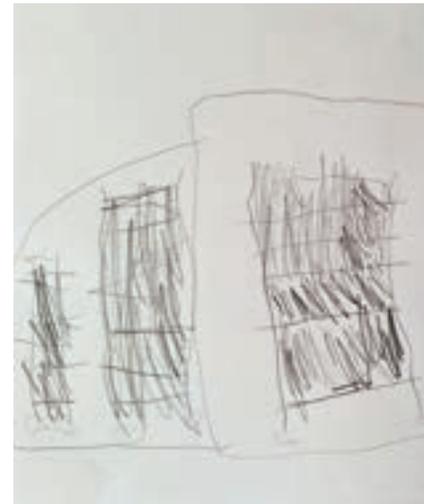




10. «Am Geburtstag hole mir s'Geburtstagschind vo deheim ab. Das bringt denn Znüni mit für alli. Es het an dem Tag en Umhang und en Chrono ah.



11. «Die grosse Chindsgichinder gönd immer mol wieder in d'Bibliothek go zwoi Buecher uslehne. Dört muess me aber immer lislig si und d 'Buecher wieder richtig versorge .



12. «Im Turne düemer uf d'Chäste ufe chlettere und so. Oder uf d'Matte abegumpe oder so.



13. Mit einem «Tschüss-Lied», wie «s'12i Glöggli» oder «Läbet wohl», werden die Kindergartenkinder verabschiedet und der Kindergartenmorgen ist zu Ende.

WALDABENTEUER IN DEN KINDERGÄRTEN VON WITTNAU

Text: Sünja Studer

Bilder: Sünja Studer und Nadine Gersbach

Durch das ganze Jahr besuchen die zwei Kindergärten in Wittnau alle zwei Wochen den Wald. Wetterfest angezogen marschieren wir den etwa 45-minütigen Weg zum Waldplatz, welcher in der Nähe der Burg ruine Alt Homberg liegt. Dabei geht es bergauf, an Bauernhöfen und Rebbergen vorbei in den dichten Wald hinein. Unterwegs begegnen uns dabei immer wieder allerlei Tiere, wie Kühe, Schafe, aber auch Eichhörnchen



und Mäuse oder wenn wir Glück haben, sogar ein scheues Reh. Oben angekommen wird geklettert, gesammelt, Hütten gebaut, Seile geknotet, Stecken geschnitten und natürlich jedes Mal ein grosses Feuer gemacht.



Über der glühenden Kohle dürfen die Kinder eine mitgebrachte Wurst oder Maiskolben bräteln und diese zum Znüni auf dem Waldsofa geniessen. Manchmal gibt es auch eine selbstgemachte Suppe, Schlangensbrot oder an-



Das Lagerfeuer gehört bei jedem Ausflug in den Wald zum fixen Programm.



dere Leckereien, die über dem Feuer gekocht und gebacken werden können.

Jede Jahreszeit bringt besondere Lernmomente mit sich. Die Kinder lernen, wie sich die Natur im Herbst verändert. Sie beobachten, wie sich Blätter verfärben und von den Bäumen fallen, wie Tiere sich auf den Winter vorbereiten und wie sich das Wetter verändert.

Im Winter erkunden sie im Schnee die Spuren verschiedener Tiere, während sie im Frühling beobachten, wie Knospen an Bäumen und Sträuchern sprießen und Blumen zu blühen beginnen. Im Sommer



Der Wald als erweitertes Klassenzimmer.

können die Kinder dann die Natur in ihrer vollen Pracht erleben. Sie entdecken eine Vielfalt an Pflanzen, Blumen und Bäumen, beobachten Insekten und Vögel und erweitern ihr Wissen über die Lebensweise von Waldtieren.

Diese regelmässigen Ausflüge in den Wald bieten den Kindern nicht nur eine Fülle an Naturerfahrungen, sondern fördern auch ihre körperliche Bewegung, Kreativität und soziale Interaktion. Der Wald wird zu einem lebendigen Klassenzimmer, in dem die Kinder spielerisch die Wunder der Natur entdecken und verstehen lernen.



RickenbachElektro

Elektroinstallationen Planung und Ausführung
Service und Wartung **Haushaltsgeräte** Beratung
Beleuchtung Reparaturen **IP-Telefonie**
Photovoltaik Elektromaterial **E-Mobility**

Alois Rickenbach AG

Landstrasse 31, 5073 Gipf-Oberfrick, Tel. 062 865 60 70

www.rickenbach-elektro.ch



SUCHE NACH VERSTEINERUNGEN

Text und Bilder: Melanie Stäuble

Im NMG-Unterricht haben wir uns in der Unterstufe A mit den Dinosauriern beschäftigt. Als Abschluss haben wir am Mittwoch, den 3.4.24 das Sauriermuseum in Frick besucht. Im Anschluss suchten wir den «Klopfplatz» hinter dem Bahnhof auf. Es war ein erlebnisreicher Morgen mit verschiedenen kleinen und vereinzelt grossen Funden.



ABWECHSLUNG IM ZEICHNUNGSUNTERRICHT



OSTERNESTLI

Text und Bilder: Melanie Stäuble

Passend zu Ostern haben die Unterstufenkinder sich gegenseitig beschenkt! Jedes Kind aus der Unterstufe (A und B) bastelte ein «Osternestli». Diese wurden mit «Schoggi-Ostereili» gefüllt, draussen auf dem Schulareal versteckt und anschliessend gesucht.



Die Kinder versteckten ihre mit Schokolade gefüllten «Osternestli» überall verteilt auf dem Schulareal.

Es herrschte grosse Freude beim Basteln, Suchen und Naschen.



WALDMORGEN

Text und Bilder: Lisa Antonucci

Am Freitag, 22. März 2024 gingen wir mit beiden Unterstufenklassen gemeinsam in den Wald. Wir trafen uns um 08:15 Uhr beim Schulhaus und spazierten zum Gugger hoch.

Oben angekommen haben wir 2er-Gruppen gebildet, immer ein Kind aus der Klasse A und eines aus der Klasse B. Jedes Kind hat ein kleines Faltbüchlein bekommen. Das Thema war der Feldhase, passend zum NMG-Thema der USB. Die Kinder hatten die Aufgabe, im Wald verschiedene Dinge zu sammeln, die an den Feldhasen erinnern. Danach wurde mit den



gesammelten Gegenständen ein Hasen-Mosaik gestaltet. Die Kinder mussten erklären, warum sie bestimmte Gegenstände aus-

gewählt haben. Zum Beispiel hat eine Gruppe sich für eine Blume entschieden, weil der Schwanz der Hasen Blume genannt wird. Nach dieser Aufgabe konnten die Kinder ihre Znüni-Pause machen, im Wald spielen und die Sonne geniessen.

Nach der Pause ging es weiter mit dem Nestbau. Passend zu Ostern hat jedes Kind ein Nest gebaut. Dafür wurden Weidenäste, Efeu und ein bisschen Moos benutzt. Die Weidenäste wurden zu einem Kranz gewickelt. Einige Kinder haben ihr Nest noch mit Blumen verschönert und individuell gestaltet. Als alle Kinder ein Nest gebaut hatten, ging es wieder auf den Heimweg.

Pünktlich um 11:45 Uhr wurden die Kinder bei der Schule verabschiedet.



Alle Schüler bastelten im Wald ein Osternest aus Naturmaterialien.



OHNE MOOS NIX LOS!

Text und Bilder: Melanie Stäuble

Am warmen Donnerstag, 7. September, besuchte die Unterstufe der Primarschule Wittnau den Strihzgi-Weg in Densbüren. Zuvor wurde im Unterricht behandelt, was ein Strihzgi genau ist. Es handelt sich hierbei um eine kleine Fantasiegestalt, die im Wald haust.

Beim Durchlaufen des Weges wurden alle Sinne der Schüler*innen aktiviert. Die wunderschön kreierte Stationen beinhalteten sowohl etwas für die Ohren, die Augen, wie auch die Hände.



Der Strihzgiweg handelt von einer Art Zwerg, dem die Wittnauer Schüler*innen nachspürten.

Diverse Geschichten sorgten für Spannung und Einblick in das Zuhause der Fabelwesen. Dank des kreativen und detailreichen Einsatzes der Densbüerer Primarschule konnten Kleider der Strihzgis bestaunt oder Tannenzapfen geschleudert werden. Zudem durften die Kinder an einem der vielen Stationen eine Wohnsiedlung für die Strihzgis gestalten. Der Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt! Liebevoll wurden aus Moos Betten oder Dächer gebaut und aus Stöckchen Wände oder Brücken konstruiert.

Nach diesem erlebnisreichen Tag gingen die Schüler*innen mit neuen Eindrücken nachhause und der Hoffnung, dass den Strihzgi-Bewohnern ihr neues Zuhause gefallen würde.



BRIEFFREUNDE DURCHS GANZE JAHR

Text und Bilder: Lisa Antonucci

In diesem Schuljahr haben wir uns wieder mit dem Thema Briefeschreiben beschäftigt. Damit wir das Schreiben richtig umsetzen konnten, haben wir in diesem Jahr Brieffreundschaften geschlossen. Eine Schulklasse aus Zeiningen hat uns immer wieder Briefe geschrieben. Jedes Kind hatte einen Brieffreund oder eine Brieffreundin. Die Kinder hatten die Möglichkeit, über verschiedene Themen zu schreiben. Damit auch die Erstklässler*innen bereits am Anfang des Schuljahres mitmachen konnten, haben die Drittkläss-



ler*innen ihnen geholfen. Von der Post haben wir bereits frankierte Postkarten erhalten. Die Kinder durften ihre Texte zuerst auf einem Papier vorbereiten. Danach haben sie den

Text auf die Postkarte geschrieben. Die Adresse auf der Karte durfte natürlich auch nicht fehlen. Mit der Zeit konnten viele Kinder die Strasse der Schule sowie die Postleitzahl von Zeiningen auswendig. Wenn alle Kinder ihre Briefe fertig geschrieben hatten, haben wir die Postkarten in den Briefkasten geworfen. Die Kinder haben mit ihren Freunden über verschiedenste Themen geschrieben und gleichzeitig gelernt, wie Briefe geschrieben werden und wie wichtig es ist, dass der Brief leserlich geschrieben wird. Es war nämlich für die Kinder ziemlich mühsam, wenn der Brieffreund oder die Brieffreundin den Text nicht leserlich geschrieben hatte. Einige der Kinder konnten durch den Briefwechsel neue Freundschaften schliessen.



Die Kinder lernten durchs Briefschreiben auch so einiges rund ums Thema Post.



KUNDENMETZGER

Stefan Kretz GmbH
Hauptstrasse 15 in Wittnau

+41 79 568 96 10

Selbstbedienungsladen
täglich offen von 7:00 – 22:00



email: stefankretz@bluewin.ch



ALTBACHMÜHLE

DIE MÜHLE DER REGION



TSCHÄTTERI





MITTELSTUFE A



FASNACHT IN DER KLASSE

Text: Lia Schütz und Melissa Müller
Fotos: Helena Lüthi

Die Mittelstufe A hatte im Februar während drei Wochen Studenten. Da in dieser Zeit Fasnacht war, haben sich die Studenten überlegt, dass wir unseren eigenen kleinen Umzug machen könnten. Also haben wir damit angefangen, unsere Fasnachtmasken zu formen, zu modellieren und zu verzieren. Wir hatten natürlich auch unseren eigenen Namen als Fasnachtgruppe. Wir hiessen die «Witnauer Palmenschlänzer». Unser Lied, welches wir gesungen haben, hiess «Darling stand by me». Das Lied haben wir



Die Masken der «Witnauer Palmenschlänzer» machten richtig Eindruck!

mit verschiedenen Instrumenten gespielt. Jeder konnte sich sein Instrument aussuchen. Als wir alle die Masken trugen, waren

wir überrascht: Sie sahen echt toll aus! Am letzten Tag als die Studenten da waren, gingen wir als erstes ins Mehrzweckgebäude und übten für den Umzug. Die Instrumente mussten gut zusammenpassen. Als alle sicher waren beim Spielen, gingen wir nach draussen. Der Umzug führte vom Veloschopf über den roten Platz wieder zurück zum Mehrzweckgebäude. Wir haben unser Lied gesungen und auch noch richtig Lärm gemacht mit unseren Instrumenten.

Am Schluss machten wir noch ein Foto. Es hat uns gefreut, dass wir sogar ein paar Zuschauer hatten. Es war eine gute Zeit mit den Studenten.

EINBLICK INS SCHWINGEN



SCHULREISE IN DIE AREUSE-SCHLUCHT

Text und Bilder: Helena Lüthi

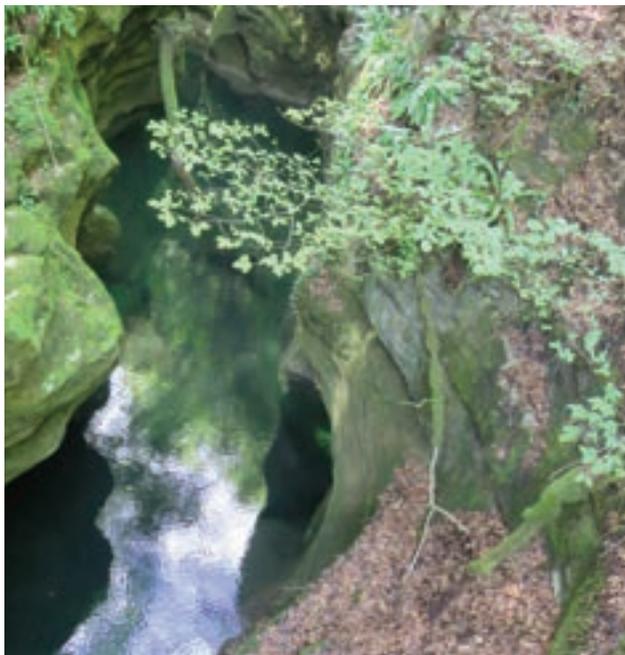
« . Über 14 Brücken musst du gehen - Diese 14 Brücken haben wir auf unserer Schulreise überquert. Unsere Wanderung startete in Noiraigue im Val de Travers im Neuenburger Jura. Gestaut haben wir über die verschiedenen Bauweisen der Brücken. Es gab Holz-, Stein- und Metallbrücken. Sie waren kurz oder lang, hoch über dem Flussbett oder knapp darüber. Zwischendurch war der Fluss ruhig und wir konnten gefahrlos im Bachbett spielen.

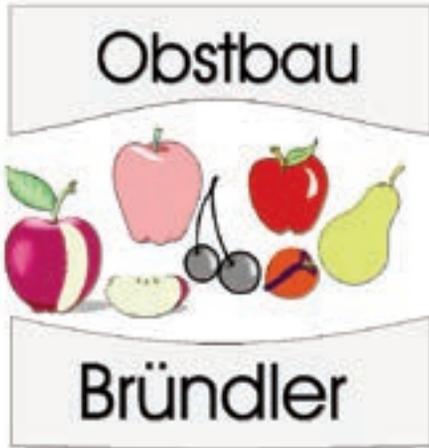
Als wir in Noiraigue gestartet sind, war es bereits sehr warm. Aber in der Schlucht der Areuse war es angenehm kühl. Wir



waren meistens im Schatten der Bäume und am Wasser unterwegs. Immer wieder hat sich der Fluss anders präsentiert: Manchmal wild und laut, manchmal ruhig und leise plätschernd, manchmal sahen wir den Fluss

nicht, hörten ihn aber. Nach einer spannenden Wanderung sind wir in Boudry wieder in den Zug eingestiegen, haben in Neuchâtel eine Glace gegessen und uns auf den Heimweg ins Fricktal gemacht.





Täglich ein Apfel - täglich in Form!

Grosses Obstsortiment aus eigenem Anbau

Hofladen mit einem vielfältigen Angebot an veredelten Produkten.

Spannende Führungen rund um die Herstellung und Verarbeitung unseres Vollfruchtessig.

Verkaufsladen bei:

Joe + Astrid Bründler, Hauptstrasse 100, 5064 Wittnau
Tel./Fax. 062 871 57 52
www.bruendler-obstbau.ch



Erlenhof

Ihr Eventhof






erlenhof
5064
wittnau

schule
auf dem
bauernhof

jeden samstag
frisches
bauernbrot
und butterzopf

zartes
natura-
beef

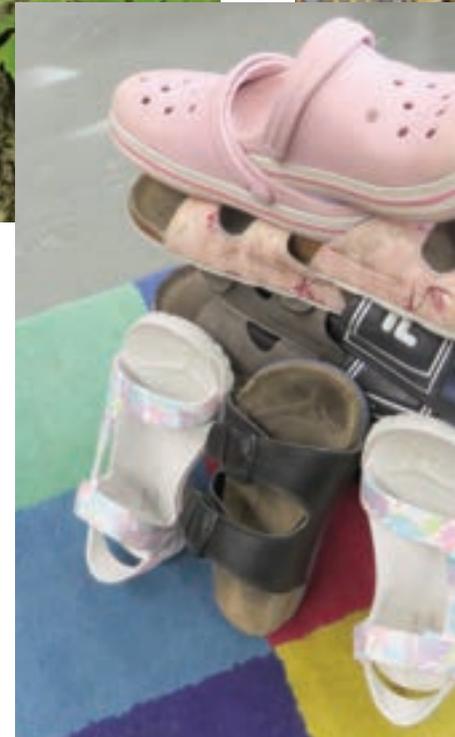
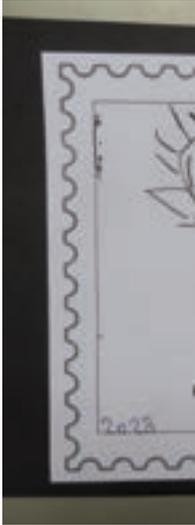
...einfach
erlich

...gesunde Ernährung für gute Noten 😊



ALLERLEI

IMPRESSIONEN



DURCHS SCHULJAHR



BIG-UNTERRICHT



DIE KELTEN

Text und Bilder:
Rhea Angelakos und Helena Lüthi

Wir haben uns im ersten Semester mit den Kelten beschäftigt. Wir haben viel Wissenswertes über diese Epoche gelernt. Auch eine Wanderung zu diesem Thema stand auf dem Programm. Mit Herrn Benz als Leiter wanderten wir dem Stationenweg entlang auf den Buschberg. Unterwegs zeigte er uns eine grosse Eibe und erklärte, wie wichtig dieses Holz früher war. Der Bogen, der bei Ötzi gefunden wurde, war aus Eibenholz. Auf dem Wittnauer-Horn hat Herr Benz uns die Anlage erklärt und auch Münzen gezeigt, die dort gefunden wurden. Wir kamen an einem ehe-



maligen Grabhügel vorbei. Die Erhöhung ist kaum mehr sichtbar, weil in diesem Gebiet durch

landwirtschaftliche Maschinen das Gelände immer mehr abgetragen und dadurch ebener wird.



MITTELSTUFE



Text: Jasmin, Luca und Lea

Wir sind sehr weit gewandert. Beim Wandern haben wir viel über die Kelten gelernt. Es gab schöne Rastplätze. Wir haben ein keltisches Spiel gespielt. Obwohl die Sonne geblendet hat, war es sehr schön.





Text: Mira, Jeremia und Ayjona

Die Kelten trugen Kleidung aus Leder und Fell. Ihre Nahrung bestand aus Fisch, Fleisch und Beeren. Auf einer Schulreise haben wir keltische Münzen kennengelernt. Die Druiden waren Heiler, die Menschen wieder gesund machten. Die keltische Schrift ist ziemlich kompliziert. Die Kelten lebten in Harmonie mit der Natur. Ihre Häuser waren aus Holz mit Strohdächern gebaut. Die meisten Kelten siedelten sich in der Nähe von Wasserquellen an.

Text: Max, Seraina und Melia

In der Mittelstufe behandelten wir das Thema Kelten. Wir erhielten ein Heft über die Kelten und lernten viel dazu. Wir erfuhren etwas über die keltische Gesellschaftsstruktur und über verschiedene Berufe. Während dieser Exkursion lernten wir etwas über keltische Münzen, keltische Gräber und keltische Steine. Auf dem Buschberg sahen wir Überreste eines keltischen Dorfes.



Im Klassenzimmer werden keltische Dörfer nachkonstruiert.



DRAUSSEN UNTERRICHTEN MIT JURAPARK

Text und Bilder:
Rhea Angelakos und Helena Lüthi

Im Rahmen der WWF-Naturwoche «Draussen unterrichten», durften wir am 12. September den Workshop «Schnur, Seil, Knoten» mit der Organisation Jurapark durchführen. Dieser fand im Wittnauer Wald bei der Grotte statt, wo wir die wunderbare Brätelstelle und den Waldplatz der Familie Markus Schmid benutzen durften. Zum Einstieg hielten sich alle Kinder an einem Rundseil fest. Bei den verschiedenen Auf-

gaben haben die Kinder schnell gemerkt, dass es jeden einzelnen braucht. Zusammenhalt, Teamwork, Kräftemessen und gegenseitige Rücksichtnahme waren gefragt. Auch im Klassenverband wurde mit dem Rundseil gearbeitet. Das Seil wurde so gehalten und gespannt, dass einzelne Schüler der Klasse darüber klettern konnten.

Nach der Znünpause ging es mit fünf verschiedenen Posten weiter. Die Kinder lernten den 8er-Knoten und ein Fingerspiel, waren kreativ beim Posten Landart im Seilsonnenmandala und

durften auf einer Seilsonne durch die Luft schweben. Ein weiteres Highlight war der Seilpark mit Kletterparcours, Kletternetz und Schaukel.

Inspiziert durch die verschiedenen Posten, wurde auch während der Mittagspause noch weiter gebaut, gespielt und geklettert. Von diesem erlebnisreichen Tag nehmen wir viele schöne Erinnerungen und neue Ideen mit. Wir bedanken uns herzlich für die tolle und kompetente Begleitung der beiden Jurapark-Leiterinnen Sarah Müller und Anita Huber.





SPORTTAG IN WITTNAU

Text: Miguel Tavares
Bilder: Adrian Kuonen

Am Samstag, dem 4. Mai 2024, fand der Sporttag der Schule Wittnau statt. Dieses Jahr wurde der Sporttag von der Männerriege organisiert. Um 08.00 Uhr versammelten sich die Kinder auf dem Schulplatz und wurden dem Alter entsprechend in verschiedene Kategorien eingeteilt. Mit einem kurzen Aufwärmen zusammen mit der Männerriege und den anwesenden Lehrpersonen starteten die Kinder in den Tag. Anschliessend konnten die Kinder in ihren Gruppen ihre sportlichen Fähigkeiten und





Geschicklichkeit an verschiedenen Posten auf die Probe stellen und gegeneinander antreten. Getestet wurden die Kinder in den Disziplinen Standweitsprung, Zielwurf, Rennen, Hin-

dernislauf und Kugelstossen. Für die Kindergartenkinder wurde speziell ein Posten zum Kegeln aufgebaut. Am Schluss wurden die Ergebnisse ausgewertet und alle Kin-

der liessen sich mit einer Medaille feiern. Dank Wetterglück und der tatkräftigen Unterstützung der Männerriege war der Sporttag ein sehr gelungener und fröhlicher Anlass.



WIR VERABSCHIEDEN UNS VON DER SCHULE WITTNAU

Klasse 6A

Wir haben uns gemeinsam überlegt, was uns in Erinnerung geblieben ist:

Im Kindergarten färbten wir einmal im Wald Ostereier. In der 1. Klasse bei Frau Lüthi haben wir während des ganzen Schuljahres immer wieder den Erlenhof besucht. Wir halfen da je nach Jahreszeit bei verschiedenen Arbeiten mit. Zum Abschluss der 3. Klasse hatten wir eine Abendexkursion und haben mit Frau Parisi, Frau Lüthi und Frau

Jenny Glühwürmchen gesucht. Leider haben wir keine gefunden. Spass hat es trotzdem gemacht. Uns hat das Klassenlager in der 4. Klasse im Kaltbrunnental sehr gut gefallen. Wir gingen jeden Tag wandern und haben unterwegs viele Höhlen gesehen. In der Nähe unseres Lagerhauses gab es einen Bach. Dort konnten wir auch spielen. In der 5. Klasse gingen wir auf der Schulreise mit Frau Szeszak zur Linde von Linn. Wir kamen an einem Wasserfall vorbei, bei dem man hinten durchkriechen konnte. In der 5. Klasse haben

wir das Theater «Die Schildbürger» einstudiert und den Eltern vorgeführt. Es war anstrengend, alles zu lernen, aber es hat Spass gemacht. Für die Schulreise in der 6. Klasse sind wir bis in den Kanton Neuenburg gereist und sind in der Areuse-Schlucht über 14 verschiedene Brücken gegangen.

Wir denken sicher immer wieder an die Schulzeit in Wittnau zurück. Aber jetzt freuen wir uns auf die Oberstufe!

Elijah, Eliana, Laurin, Leandro, Masha, Mia und Melissa

Klasse 6B

Unsere Schulzeit war...

Wir werden die Schulzeit vermissen, weil wir hier lustige, traurige, schlechte, aber auch viele gute und tolle Momente mit unseren Freunden hatten. Hier haben wir Freunde fürs Leben gefunden. In der 4. Klasse hatten wir ein Klassen-

lager, da sind wir immer wandern gegangen, einmal sogar mit Lamas. In der 5. Klasse haben wir einen Krimi-Film gedreht.

Er war etwas komisch, aber wir konnten dadurch sehr viele Erfahrungen sammeln. Der Film war trotzdem lustig.

Wir werden einige Lehrer*innen dieser Schule vermissen. Wir können uns noch an die Einstufung erinnern; wir hatten uns

richtig gefreut, doch die vielen Lehrerwechsel waren anstrengend. Wir hatten unsere Hochs und Tiefs.

Wir hoffen, dass wir viele Spuren hinterlassen werden, die gut sind. Wir sind jetzt reif für die Oberstufe und freuen uns auf die kommende Zeit.

Elias, Chiara, Kristell, Michèle, Leon, Nicole, Livio und Aaron





**Ihr Schreiner für
individuelle Lösungen auf Mass**

Küchen – Türen – Schränke – EGO Kiefer Fenster

seit 1875

www.leoschmid.ch



Hinweis: Aktuelle Informationen (Veranstaltungen, Schulagenda, Ferienpläne usw.) finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.schule-wittnau.ch

Tel. Teamzimmer: 062 871 19 79 Tel. Kiga A 062 871 18 81
Tel. Schulverwalt.: 061 520 01 20 Tel. Kiga B 062 871 18 81

Nähere Informationen über die Schule Wittnau sowie vergangene Pultpost-Ausgaben finden Sie online. Dazu können Sie einfach mit Ihrem Smartphone den QR-Code scannen.



IMPRESSUM

27. Ausgabe / 2024

Erscheint: jährlich (Juni)

Auflage: 200 Exemplare

Herausgeber: Lehrerschaft Wittnau, <https://www.schule-wittnau.ch>

Redaktion/Inserate: Schule Wittnau, Tel. 062/871 19 79

Layout, DTP: Irene Müller, 5034 Suhr

Druck: Brogle Druck, 5073 Gipf-Oberfrick

